



Der
Globetrotter



„Frauchen“

Photograph: Förster, Wien

misstrauisch sei, ja dass er sogar, wird er gegen seinen Willen berührt und angefasst, sehr scharf zupacken könne. Im Laufe der vielen Jahre habe ich diese Charaktereigenschaft vor allem bei meinen Skye-Hündinnen beobachten und feststellen können, dass sie, ungeachtet ihrer sonstigen rührenden Anhänglichkeit, unglaublich misstrauisch sind, so dass z. B. Wochen vergehen, bis sie sich selbst von neu hinzugekommenen Hausgenossen berühren oder streicheln lassen. Dies sind Charaktereigenschaften, welche manche Hundefreunde nicht lieben, aber von wirklichen Hundekennern dagegen um so höher bewertet werden. Der Skye wird infolge der vorerwähnten Charaktereigenschaften auch häufig falsch beurteilt. So stand z. B. vor längerer Zeit in der „Deutschen Hundezeitung“, dass er „sehr bissig“ sei. Das ist grundfalsch, denn diese Rasse beisst niemals ungereizt, wenn gleich es dem Skye andererseits nicht liegt, von jedermann berührt und gestreichelt zu werden. Es ist eben sozusagen eine sehr exklusive Rasse. Als langjährige Züchterin von Skyes habe ich ihn nur als sehr verträglich und gutmütig kennengelernt, es sei denn, dass z. B. Eifersucht oder ähnliches ihn aus dem seelischen Gleichgewicht bringt und zu Gewalttätigkeiten hinreisst. In demselben Artikel der „Deutschen Hundezeitung“ wird dem Skye-Terrier vorgeworfen, „dass er einen ungewöhnlich grossen Kopf habe“. Auch dieses ist nicht richtig, denn diese Rasse hat in jeder Hinsicht einen selten ausgeglichenen, harmonischen Körperbau. Dass man unter ihnen auch mal einen Vertreter mit ungewöhnlich grossem Kopf findet, mag zutreffen. Man darf dieses aber nicht verallgemeinern, ebensowenig wie man auf Grund der Tatsache, dass manche Menschen einen ungewöhnlich grossen Kopf aufweisen, ganz allgemein behaupten könnte,

14*